



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Schule,

Kriege in Nahost und in der Ukraine, Haushaltskrise der Ampel-Regierung, Krise der Demokratie, erneuter PISA-Schock, schwächelnde Wirtschaft in Verbindung mit einer Standortkrise oder die Folgen des Klimawandels: Das Jahr 2023 wird als ein weiteres Krisenjahr in die Geschichte eingehen. Ein Jahr, in dem die Welt in Aufruhr war, ein Jahr großer Verunsicherung, ein Jahr, in dem wir Künstliche Intelligenz nicht nur als Gefahr, sondern vielmehr als Herausforderung und große Chance kennenlernten.



Malte Bartenbach, Klasse 5D

Neben all den Krisen, Verunsicherungen und Herausforderungen erlebten wir aber auch Erfolge und Lichtblicke – im Großen wie im Kleinen. Von den kleinen und großen Lichtblicken an unserer Schule und vielem anderen, was sich in den letzten Wochen am Gymnasium bei St. Michael noch ereignet hat, können Sie in diesem Newsletter lesen: An erster Stelle ist hier sicher die Freude darüber zu nennen, dass wir seit den Herbstferien endlich wieder alle Schülerinnen und Schüler ohne Ausnahme in unserem Hauptgebäude unterrichten können. Das im Rahmen der Sanierung seit März 2020 genutzte Interimsgebäude *In den Herrenäckern* ist passé – auch wenn noch nicht alles perfekt vollendet ist und noch etliche Nacharbeiten notwendig sein werden. In besonders guter Erinnerung wird auch die von den beiden Schwäbisch Haller Gymnasien, Erasmus-Widmann-Gymnasium und Gymnasium bei St. Michael, prägend mitgestaltete Gedenkveranstaltung 85 Jahre Reichspogromnacht bleiben. Auf würdevolle Weise erwiesen die Schülerinnen und Schüler ihren Respekt gegenüber allen Menschen, die damals ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden, und gegenüber denen, die heute wieder ausgegrenzt werden. Diese Schülerinnen und Schüler machen uns Mut und geben uns Zuversicht, denn sie empfinden Verantwortung für andere und für die Gemeinschaft.

Gerade die Zeit um Weihnachten und um den Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, Rückschau zu halten, aber auch auf das zu schauen, was uns Zuversicht gibt. Ich hoffe, Sie können an Weihnachten für einen Moment Abstand gewinnen zu dem, was Sie in diesem Jahr besorgt, beunruhigt und aufgewühlt hat. Und ich wünsche Ihnen ein Weihnachten, an dem Sie sich freuen können über das Zusammensein im Kreise Ihrer Familie und über die Ruhe nach einem herausfordernden Jahr. In diesem Sinne: schöne und besinnliche Weihnachtstage, erholsame Ferien und für das Jahr 2024 alles Gute und viel Zuversicht!

Frank Nagel, Schulleiter

1. Schulprogramm

Klassen 8 im Fake-Paradise beim Präventionstag am Gymnasium bei St. Michael [Voe]

Am Gymnasium bei St. Michael erlebten vier Mittelstufenklassen einen Vormittag lang, dass Paradies und Altraum in der Welt von Votes, Likes und Followern nah beieinander liegen.



Yeah yeah yeah Schwäbisch Hall! Drei gut gelaunte Coaches in petrolfarbenen Trainingsanzügen stürmen in die Aula des Schulzentrums Ost, entern die Bühne und animieren ihr junges Publikum zum Aufstehen und Mitmachen: ein bisschen Lach-Yoga, Lockerungsübungen und der Lächel-Contest, dessen Siegerin sofort für Selfies auf die Bühne geholt wird. Diese gehen – ab durch die Handy-Zauberkugel – sofort ins Netz. Pause. Likes checken! Aufsteigen? Übersehen werden? Ablosen?

Die knapp sechzig Jugendlichen im Publikum sind irritiert, drehen sich zu Freunden um, diskutieren, machen sich lustig. Viele von ihnen blicken anfangs nicht brav und ehrfürchtig aufs Bühnengeschehen. Doch genau darauf zielen die Stücke der Projektgruppe „New Limes“ um Pat Mueller aus Schwäbisch Gmünd, die Lehrer Philipp Stein in seiner Funktion als Präventions-Lehrkraft ans GSM geholt hat. Die seit 18 Jahren agierende Gruppe will nicht nur vorspielen, sondern mobilisieren. Ihre theaterpädagogische Mission ist die Sensibilisierung Jugendlicher für Themen wie, in diesem Fall, Fake-News, Populismus und Hetze, was ein wichtiger Baustein des Präventionskonzepts am GSM ist.

Am vergangenen Dienstag wurde darum mithilfe des Theaterstücks „Fake-Paradise“ gezeigt, wie genau diese Sensibilisierung funktioniert, dass auch bei solch ernsten Themen gelacht werden darf und dass hier Aktion statt Stillsitzen und zuhören gefragt ist. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei zunächst ein bisschen aus ihrer Komfortzone gedrängt: „Ich hätte schon lieber nur bequem zugeschaut“, sagte etwa ein Schüler der 8A im Anschlussgespräch vor den Workshops mit Fachkräften des Demokratiezentrum Baden-Württemberg, in denen die Themen und Geschichten des Stücks aktiv von den Schülerinnen und Schülern aufgearbeitet wurden. Geschichten wie die des scheinbar lustigen Pranks, der nahtlos in rassistische Hasstiraden und Hetze überging, unter maßgeblicher Beteiligung von Lehrern! Oder die des Fake-Accounts auf einer Social-Media-Plattform, der, angelegt zum scheinbar harmlosen Sticheln gegen die Klassenstreberin, letztlich deren Suizid auslöst. Was so formuliert doch etwas nach Sozialarbeiter-Gesprächskreis und abstrakt klingt, war von den vier Darstellerinnen und Darstellern auf eine großartig unterhaltsame und provokante Weise und mit viel Energie präsentiert worden, so dass sie den Jugendlichen auch in den Workshops und darüber hinaus gegenwärtig waren und viel Gesprächsstoff boten.

Am GSM wurden in diesem Jahr die achten Klassen neu gemischt; die Themen Freundschaft, soziales Gefüge, den Platz in der Gemeinschaft finden und selbstverständlich auch die Notwendigkeit des Umgangs mit Konflikten sind für die Jugendlichen alltäglich und omnipräsent. Der Präventionstag und die Möglichkeit, einerseits mit Fachleuten, vor allem aber auch untereinander ins Gespräch zu kommen, wurde sehr positiv aufgenommen.

Und auch, wenn bequemes Stillsitzen zunächst einfacher scheint, sich unbequem einmischen, wenn es in unserer Gesellschaft knarzt, diese Idee wurde von den Jugendlichen mit nach Hau-

se genommen und sorgt sicherlich noch für einige Diskussionen. Ein wirklich tolles Projekt! Herzlichen Dank an das Demokratiezentrum Baden-Württemberg, die Sparkassenstiftung, das Landratsamt Schwäbisch Hall und unsere Elternschaft, die durch die Finanzierung dieses Projekt möglich gemacht haben.

Studienfahrt Alpen – Schweiz 2023 [Bm, Noah Käpplinger; KS2]

Unter der Leitperspektive nachhaltige Entwicklung und Klima begann die Studienfahrt „Alpen“ der Jahrgangsstufe 2 unter Leitung von Frau Jutta Schuhmacher und Herrn Marcel Baumgärtner mit der Anreise per Zug ins Wallis (Schweiz).

Im Sport Resort Fiesch angekommen, ging es zunächst zur Hängebrücke „Goms Bridge“ bei Fürgangen, die sich mit über 92 Metern Höhe und 280 Metern Länge über die Schlucht des wilden Rotten (Röhne) spannt. Am zweiten Exkursionstag wartete das erste große Highlight auf die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gymnasiums bei St. Michael: eine geführte Wanderung über den größten Gletscher der Alpen – den Aletschgletscher. Sicher ausgestattet mit Klettergurten, Seilen und den lebenswichtigen Grödeln (Steigeisen), ging es unter Führung von zwei örtlichen Bergsteigern auf das 20 km lange blaue Gold. Spalten, Grate und Moränen wurden überquert – in zwei Seilschaften und sich gemeinsam absichernd. Äußerst beeindruckend, doch gleichzeitig auch beängstigend aufgrund der katastrophal hohen jährlichen Abschmelzraten des Gletschers. Der Klimawandel wurde hier direkt vor Ort greifbar und begreifbar. Für uns kaum vorstellbar, doch bis in 70 Jahren soll der Gletscher-Riese ganz verschwunden sein.

Am darauffolgenden Tag ging es ins rund 55 km entfernte Zermatt am Fuße des Matterhorns. Hier erfuhren die Schülerinnen und Schüler etwas über das autofreie Konzept des Städtchens und erklommen mit E-Mountainbikes die grandiose Bergwelt der Zentralalpen. Ein sportliches Abenteuer – mit dem einzigartigen Matterhorn (4478m) und den wunderschönen, goldgefärbten Lärchenwäldern stets im Blick.

Am vierten Tag wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alpmuseum auf der Riederalp in die traditionelle Kunst des Sennens eingeführt – eine althergebrachte Kunst und Kultur der Walliser. Wieder im Tal fasste der Besuch des World Nature Forums in Brig alles Wesentliche zum Thema Alpen – Gletscher – Klimawandel noch einmal eindrücklich zusammen.

Schließlich ging es in einer Tagesreise wieder mit dem Zug zurück nach Schwäbisch Hall – bereichert mit dem Gefühl, die Reise mit einem kleinen ökologischen Fußabdruck und doch mit großen Einblicken und Erkenntnissen in unsere Natur und unser Klima bewältigt zu haben.



Studienfahrt Rom [Kara Knöller, Lisa Götz; KS2]

Jeden Tag Pizza und Pasta in Rom – klingt doch super! Genau das haben wir 23 Schülerinnen und Schüler der KS2 des Gymnasiums bei St. Michael bei unserer fünftägigen Studienfahrt vom 21. bis zum 17.10.2023 vollkommen ausgenutzt. Um das zu erreichen, mussten wir aber erstmal eine 16-stündige Busfahrt überstehen. Gleich am ersten Tag erwarteten uns dann bei einem beinerschlaffenden, aber aufschlussreichen Stadtspaziergang viele beeindruckende Kirchen und weitere Sehenswürdigkeiten, wie das Pantheon und die Spanische Treppe. Auch für die darauffolgenden Tage hatten die Lehrer für uns ein sehr sportliches und ebenfalls spannendes Programm vorbereitet. Natürlich war direkt für den zweiten Tag das Forum Romanum und das gigantische Kolosseum nicht wegzudenken. Ein weiteres Highlight der Studienfahrt war die unterhaltsame Führung durch die sehr gut erhaltene Ruinenstadt Ostia außerhalb von Rom. Unser Führer Hugo erzählte uns dabei mit einem netten italienischen Akzent und einem schwäbischen Wortschatz von dem damaligen Alltag. Auch ein Besuch im Vatikan durfte bei unserer Romreise natürlich nicht fehlen. Zwischen diesen langen Ausflügen gab es dann ab und zu ein erfrischendes Eis. Vor allem ist uns Rom also auch durch das leckere Essen in Erinnerung geblieben. Die Pizzen waren in jedem Restaurant auf unterschiedlicher Weise besonders und so einige unserer Gruppe würden sogar behaupten, „die beste Pizza in ihrem Leben“ gegessen zu haben. Bevor wir dann allerdings in das herbstliche Deutschland zurückkehren mussten, besuchten wir die Katakomben und durften danach noch etwas Freizeit genießen. Schlussendlich ein großes Dankeschön an unsere begleitenden Lehrer Anne Schmid und Klaus-Peter Schaber, die unsere Reise in dieser interessanten Weise ermöglichten und uns in ihre Geheimtipp-Restaurants mitgenommen haben.



Zwischen königlicher Dynastie, ehrwürdigem Tod und Bahnverspätungen – unsere Studienfahrt nach Wien [Antonia Keller; KS2]

9:10 Uhr am Crailsheimer Bahnhof, 18 Schülerinnen und Schüler, zwei Lehrer und ein Zug, der nicht kommt, Anschlusszug in Nürnberg verpasst, angekommen in Wien mit drei Stunden Verspätung. Dann aber mit großer Vorfreude am nächsten Morgen ein Spaziergang durch das wunderschöne Wien zur Spanischen Hofreitschule, bei der wir uns ein Training anschauten, ehe wir weiter zur Kaisergruft gingen. In der Kaisergruft, auch Kapuzinergruft genannt, liegen Generationen des Habsburgergeschlechts bestattet, über deren Geschichte wir in einer Führung mehr erfuhren. In den prächtigsten Särgen liegen dort die Kaisergeschlechter – natürlich auch die berühmte Sisi mit ihrem Gemahl Franz. Weiter ging es für uns zum Zentralfriedhof, wo unter anderem die berühmtesten Musiker wie beispielsweise Beethoven, Schubert und Strauß, aber auch Udo Jürgens, bestattet sind.

Damit war der Tag aber noch nicht zu Ende, denn wir konnten im berühmten Burgtheater das gesellschaftskritische Stück „Kasimir und Karoline“ genießen. Auch der nächste Tag bot ein volles Programm: Die kaiserliche Schatzkammer in der Hofburg wurde von uns bestaunt, wir erhielten eine Stadtführung von unserem begleitenden Lehrer Florian Martin, die Universität – einige von uns überlegen, dort zu studieren – und weitere Attraktionen der Stadt wurden in Augenschein genommen. Der Stephansdom und die darunter liegenden Katakomben waren ein weiteres Highlight unserer Tour durch die Innenstadt. Dort erhielten wir interessante und sehr skurrile Einblicke, zum Beispiel, dass kaputte Urnen einfach in größere Urnen gesteckt und Priester in Rotwein gekocht wurden, bis nur noch ihre Knochen übrig blieben. Dieser Prozess wäre auch mit Wasser möglich gewesen, aber Rotwein hätte einfach mehr Stil, erklärte unser Führer. Des Weiteren setzten sich in den Katakomben auch die Puzzleteile der getrennten Bestattung der Habsburger zusammen. Während die Körper der Habsburger in der von uns besichtigten Kapuzinergruft bestattet wurden, wurden die Herzen in der „Herzgruft“ der Augustinerkirche aufgebahrt. Die übrigen Eingeweide befinden sich bis heute in der Krypta des Stephansdoms. Nach all diesen zum Teil gruseligen Geschichten ließen wir den Abend bei einem Besuch des Praters ausklingen.

Natürlich durfte auch der Besuch zum Schloss Schönbrunn nicht fehlen, der am nächsten Morgen folgte. Ein herbstlicher Spaziergang mitten durch die Weinberge belohnte uns mit einem herrlichen Ausblick bis zu den Alpen.

Nach ein paar viel zu kurzen, aber wunderschönen Tagen in Wien traten wir schließlich unsere Rückreise an. Auch wenn wir pünktlich den Wiener Hauptbahnhof verließen, ließen die ersten Verspätungen nicht lange auf sich warten, sodass wir unseren Anschlusszug in Nürnberg auch dieses Mal verpassten. Der anschließende Regionalzug war so voll, dass der Zugbegleiter mehrmals ziemlich unwirsch wurde und die Fahrgäste aufforderte, Platz zu machen für die neu Einsteigenden, sonst würde der Zug gar nicht mehr weiterfahren. Doch wohin mit all den Leuten? Es ging nichts vorwärts und nichts rückwärts. Schließlich kamen wir dann doch – erneut mit Verspätung – zuhause an. Dieses Mal jedoch nicht voller Vorfreude, sondern glücklich und mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck.



Studienfahrt Florenz – Ein letztes Mal auf Klassenfahrt, aber dafür umso reicher an einmaligen Erinnerungen! [Anna Dierolf; KS2]

Voller Vorfreude stiegen wir, 20 Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 2, in den Bus auf den Weg nach Florenz. Angekommen ging es auch direkt los mit dem ersten Programmpunkt, den Uffizien, die eine der weltweit wichtigsten kunsthistorischen Sammlungen täglich den neugierigen Augen der Öffentlichkeit präsentieren. Werke vieler der berühmtesten Künstler der Re-

naissance, unter anderem Leonardo da Vinci oder Sandro Botticelli mit seiner „Geburt der Venus“, werden hier ausgestellt.

Die darauffolgenden Tage dienten der Erkundung zweier historischer Städte: Pisa und Siena. Der Dom Santa Maria Assunta mit seinem zugehörigen Glockenturm, dem schiefen Turm von Pisa, stellt mit seinen 200 Jahren und seiner enormen Größe ein bautechnisches Meisterwerk dar und beeindruckte unseren engagierten Führer abermals. In Siena lauschten wir bei einer Stadtführung aufmerksam unserem Guide, der uns unter anderem zur Banca Monte dei Paschi di Siena führte, die als weltweit älteste noch existierende Bank gilt. Diese wurde 1472 als Leihanstalt für die Schafweiden der toskanischen Region gegründet. Weiter ging es zum Piazza del Campo, dem großen Platz im Herzen von Siena. Hier wird jedes Jahr seit dem Mittelalter am 2. Juli und 16. August eines der härtesten Pferderennen ausgetragen, wobei nach einem von historischen Kostümen mit den jeweiligen Wappen der verschiedenen Stadtteile geprägten und mit Feierlichkeiten begleitem Umzug 17 Contraden gegeneinander antreten. Zurück in Florenz begleitete uns ein Stadtführer durch die historische Altstadt und auf der Ponte Vecchio angekommen, der ältesten Segmentbogenbrücke über dem Arno, kamen wir gar nicht mehr aus dem Staunen über solch ein herausragendes architektonisches Bauwerk hinaus. Auf unserer Reise durch historische Bauten und Traditionen durften Pizza, Pasta und Panini natürlich auch nicht fehlen.

Voller neuer Eindrücke, einmaliger Erinnerungen und den Taschen voller Mitbringsel und kulinarischen Köstlichkeiten stiegen wir nach – wie im Flug vergangenen fünf Tagen – wieder in den Bus gen Heimat.



Neues aus dem Kulturbeutel! [Voe]

Musik- und Theater-AGs, KULTURstarter und Kooperationspartner schaffen ein echtes Kulturleben und -erleben am GSM. Jede und jeder ist willkommen, sich beim Singen, Spielen, Staunen, Schreiben kreativ einzubringen oder auch „nur“ zuzuschauen!

„Willst du wissen, wie es auf dem Dachboden der Aula aussieht?“ – mit dieser und anderen Fragen warben die Theater-AG am Beginn des Schuljahrs neue Mitglieder und zwar mit Erfolg! Gut 35 Spielwütige sind neugierig geworden und verteilen sich nun auf die Unterstufen-AG bei Frau Schellenschmitt und Frau Pflieger sowie die Mittel- und Oberstufen-AG bei Frau Völk. Auf dem Dachboden der Aula läuft inzwischen eine großangelegte Entrümpelungsaktion und so wird noch in diesem Schuljahr aus der Kruschtelkammer voll wurmstichiger Holzkulissen, verfilzter Perücken und Klamotten aller Zerlumptheitsgrade ein gemütliches Probendomizil mit kleinem Fundus entstehen.

Musikalisch-künstlerische Arbeit am GSM

Doch in erster Linie wird nicht renoviert, sondern kreativ gearbeitet! Wie die Musikerinnen und Musiker aus den Chören (Unterstufe geleitet von Frau Becker, Mittel- und Oberstufe geleitet von Herrn Banasch) und der Band (Frau Becker), treffen sich auch die Theaterleute einmal wöchentlich zur Probe. Und während Chöre, Band und Trommel-AG bereits auf das erste Groß-Event des Schuljahres, das Weihnachtskonzert am 19.12.2023 in der Michelskirche, hinfiebern, werden in den Theater-AG noch Stücke gelesen und entwickelt und die Möglichkeiten des Ausdrucks mit Körper und Stimme trainiert. Für sechs Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 1 ist das sogar abiturrelevant: Sie besuchen den Oberstufenkurs Literatur und Theater, in dem das Schauspiel- und Regie-Training noch mit Theorie unterfüttert und in fachpraktischen Klausuren abgeprüft wird. Hand in Hand mit den jüngeren Kolleginnen und Kollegen aus den AGs entwickeln sie bis zum Sommer eine eigene Bearbeitung des Shakespeare-Klassikers „Romeo und Julia“, die am 06. Juni 2024 aufgeführt wird.

Kooperation Freilichtspiele

Für alle, die nicht selbst auf oder hinter der Bühne aktiv sein möchten, gibt es in diesem Schuljahr reichlich Gelegenheit, Theater in allen möglichen Facetten als mehr oder weniger aktive Zuschauerinnen und Zuschauer zu erleben: Im Rahmen der Kooperation mit den Freilichtspielen Schwäbisch Hall, werden fast 500 Schülerinnen und Schüler in den Genuss eines Aufführungsbesuchs mit dazugehörigen Workshops kommen! Die fünften Klassen werden selbst als Märchenautoren aktiv und besuchen gemeinsam ESELHUNDKATZEHAHN, während sich die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler in Vorbereitung auf den „Besuch der alten Dame“ mit Geld und Moral befassen oder mit dem, was das eine vom anderen übriglässt. Vier zehnte und eine siebte Klasse werden entsprechend vorbereitet durch so genannte „Selbstwirksamkeitsworkshops“, die Aufführung des Musicals „Hairspray“ besuchen und auch die Theater-AGs schauen sich in „Prometheus“ möglicherweise das eine oder andere von den Profis ab. Besonders tiefe Einblicke wird die Klasse 10A als Partnerklasse der Musicalproduktion bekommen. Als solche darf sie mehrere Proben besuchen, mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen und nicht nur bei der Aufführung sondern bereits bei der Entstehung des Stücks dabei sein.

KulturSTARTER am GSM

Ganz besonders mittendrin – statt nur dabei – sind in diesem Jahr Viola (KS1), Walter (10A), Sara (10A) und Laura (10B), die sich auf das Abenteuer der KulturSTARTER-Mentoren-Ausbildung eingelassen haben. In diesem Rahmen haben sie, fast alle Gründungsmitglieder der Theater-AG, im November ein dreitägiges Ausbildungsseminar in Heidelberg besucht und sich dort mit den Grundlagen des Kulturmanagements vertraut gemacht. In Workshops zu bildender Kunst und Theater haben sie ihre bestehenden Interessen vertieft und Neues kennengelernt. Nun bringen sie ihre Kompetenz ins Kulturleben der Schule ein und man darf gespannt sein, was aus dieser kreativen Energie wächst! In Planung ist zunächst ein Image-Video für die bereits bestehenden AGs, das die vier jungen Leute von Grund auf selbst entwerfen und drehen wollen. Ziel ist es, das kulturelle Engagement an der Schule dadurch zu fördern, dass die bestehende AG-Arbeit bunt und schülernah beworben wird, so dass sich alle mehr darunter vorstellen können und noch mehr Schülerinnen und Schüler Lust bekommen, mitzumachen. Dieses Projekt wiederum werten die KulturSTARTER im zweiten Modul der Ausbildung mit dem Team des Landeszentrale für kulturelle Jugendbildung aus und erhalten dann für die Kombination aus Theorie und Praxis ihr Mentoren-Zertifikat.

Kultur-Flyer

Eine Übersicht aller Kulturveranstaltungen des Jahres vom Weihnachtsbasar über ein kleines experimentelles Neujahrskonzert bis hin zum rauschenden Schulfest bietet unser neuer Kultur-Flyer, der in den nächsten Tagen erscheint. In einer digitalen Version findet er sich dann auch auf der Homepage.

Kulturelle AG-Arbeit am GSM:

Unterstufen-Chor [Klassen 5-6]: Dienstag, 6. Stunde

Mittel- und Oberstufen-Chor [Klassen 7-12]: Donnerstag, 6. Stunde

Band: Freitag, 7. Stunde

Trommel-AG: Donnerstag, 9./10. Stunde

Unterstufen-Theater-AG [Klassen 5-7]: Montag, 8./9. Stunde

Mittel- und Oberstufen-Theater-AG [Klassen 7-12]: Mittwoch, 8./9. Stunde



Mehr als reine Theorie – Das Coaching der Hausaufgabenmentorinnen und -mentoren [He, MI]

18 Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen des Gymnasiums bei St. Michael, die dieses Jahr in der Hausaufgabenbetreuung unterstützend tätig sind, erhielten ein zweitägiges Seminar, bei dem sie erste Erfahrungen als Hausaufgabenmentorinnen und -mentoren austauschen konnten. Dazu trafen sie sich mit ihren betreuenden Lehrkräften (Martin Milich und Sabine Heidenreich) in der Jugendherberge Schwäbisch Hall, wo sie auch übernachteten. Unterstützt wurde diese Ausbildung durch einen externen Coach, Ralph Stüß (Sportlehrer mit Fortbildung zum Erlebnispädagogen), der zusammen mit den Mentorinnen und Mentoren zahlreiche Möglichkeiten erarbeitete, wie diese die Fünft- und Sechstklässler bei ihren Hausaufgaben unterstützen und motivieren können.

Was können sie beispielsweise tun, wenn die Hausaufgabenkinder unkonzentriert werden? Wie lassen sich Zeiträume sinnvoll füllen, wenn die Hausaufgaben vorzeitig erledigt sind? Gemeinsam wurden diese typischen Situationen nicht nur theoretisch erörtert, sondern den Mentorinnen und Mentoren wurden eine Vielzahl von pädagogischen Spielen gezeigt, die sie bei Bedarf anwenden können. Nach diesem intensiven Arbeiten wurde der Abend zu einem gemütlichen Zusammensein genutzt. Die aus der gesamten Stufe kommenden Jugendlichen lernten sich besser kennen und ließen den Tag gemeinsam ausklingen.

Im Rückblick zeigte sich wieder einmal, wie wichtig es ist, dieses Seminar – besonders nach der Coronapause – abzuhalten. Insbesondere die Möglichkeit, wieder gemeinsam übernachten zu können, sich auch einmal außerhalb der Betreuung austauschen zu können, war für alle Beteiligten eine Bereicherung, wie die Feedback-Runde als Ergebnis hervorbrachte.

Die Hausaufgabenbetreuung hat am GSM eine lange Tradition. Schon seit 2009 unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler die jüngeren beim Erledigen der Hausaufgaben. Das Angebot wurde über die Jahre ausgebaut und weiterentwickelt. Derzeit findet im Rahmen der offenen Ganztagesbetreuung an drei Nachmittagen die Hausaufgabenbetreuung statt. Von Anfang an war die Aus- und Weiterbildung der Mentorinnen und Mentoren ein fester Bestandteil des Programms, das durch die finanzielle Unterstützung der aim, der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken, möglich ist, wofür sich das Gymnasium an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.

Alle Mentorinnen und Mentoren erhalten ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, dass sie Experten bei der Betreuung von jüngeren Schülern sind.



Benvenuti in Italia! [Sce]

Mit diesen Worten wurden wir, 25 Neuntklässlerinnen und Neuntklässler sowie zwei Lehrerinnen des GSM, Mitte Oktober auf dem Parkplatz vor einem Schulzentrum in der Toskana begrüßt.

Seit vielen Jahren verbindet das Gymnasium bei St. Michael in Schwäbisch Hall und das Liceo Giotto Ulivi in Borgo San Lorenzo, nahe Florenz, ein Austauschprogramm, das den deutschen Jugendlichen ermöglicht, die italienische Kultur



auch abseits des Sommerurlaubs zu erleben, und im Gegenzug natürlich auch den jungen Italienerinnen und Italienern die Besonderheiten unserer Region näherbringt. Die diesjährige Fahrt hatte die Besonderheit, dass nun die ersten Schülerinnen und Schüler des noch recht jungen Italienischprofils des GSM die Busfahrt in den Süden Europas antraten und somit ihre Sprachkenntnisse auf die Probe stellen, anwenden und verbessern konnten.

Bereits vor der Abfahrt wurde der Reisegruppe die erste Lektion in Sachen Flexibilität erteilt: Die Hauptorganisatorin und Italienischlehrerin der Klassen 9A und 9C Frau Graziosa fiel leider krankheitsbedingt in letzter Minute aus. Spontan sprang die Italienaustauscherprobte Kollegin Frau Novak zu Hilfe und begleitete und unterstützte den Austausch, sodass in der Kombination „Erfahrung (No) und Landessprache (Sce)“ eine erfolgreiche Austauschwoche möglich war. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz, der nicht selbstverständlich ist!

In Italien ließ uns zwar das Wetter an den meisten Tagen im Stich, jedoch trugen das Programm, die Gastfreundschaft und die Begegnungen unter den Jugendlichen dazu bei, dass auch bei grauem Himmel, die Laune gut war. Bei der Erkundung von Florenz, Pisa, Scarperia und Borgo San Lorenzo lernten wir unter anderem, was es mit dem goldenen Punkt hinter dem Florentiner Dom auf sich hat, wie es sich anfühlt, den Schiefen Turm zu besteigen, und warum in Borgo einem Hund sogar eine eigene Statue gewidmet wurde. Auch dem italienischen Essen wurde als wichtiger Teil der Kultur eine Bühne gegeben. So lernten wir im Jugendzentrum, wie die typische Pasta hergestellt wird – und durften sie im Anschluss selbstverständlich auch verköstigen. Außerdem kam ein Landwirt an die Schule, um uns den Herstellungsprozess von Wein und Öl näherzubringen. Neben großen weltberühmten Sehenswürdigkeiten und anderen Kulturgütern waren es aber wahrscheinlich gerade auch die kleinen Momente, die uns in Erinnerung bleiben werden und das Besondere eines Austauschs darstellen: die Abende am Essenstisch in einer zuvor fremden Familie, die Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen und denen des Austauschpartners bzw. der Austauschpartnerin, die Distanz zum Vertrauten, das Kommunizieren in einer Sprache, die erst seit Kurzem erlernt wird. Und man kann sagen, die Schülerinnen und Schüler haben diese Herausforderungen durchaus erfolgreich gemeistert – auch mithilfe anderer Fremdsprachen, Händen und Füßen und virtuellem Kontakt nach Hause.

Der intensiven Woche folgte letztlich ein tränenreicher Abschied auf dem Parkplatz, wo wir sieben Tage zuvor angekommen waren. Ein Trost für alle war sicherlich das „Ci vediamo a marzo a Schwäbisch Hall!“, „Wir sehen uns im März in Schwäbisch Hall!“.



Der Austausch wird mit der Unterstützung von Erasmus+ finanziert, sodass die Schülerinnen und Schüler während des Austauschs ein Projekt unter dem Motto „In Europa zu Hause – in Europa, a casa mia – in Europe at home“ durchführen. Im Rahmen dieses Projekts baut sich ein Internetblog auf, der sowohl die Woche in Italien mit den einzelnen Programmpunkten genauer betrachtet, als auch Interviews, die in Italien und Schwäbisch Hall zum Thema „Europa“ durchgeführt wurden, beinhaltet. Der Blog ist unter www.scambioshabsl.de zu finden und wird im März, wenn die Italienerinnen und Italiener in Deutschland sein werden, noch einmal deutlich wachsen.



Erste Hilfe Ausbildung des SSD am GSM [Ann-Berit Kommos; 10A]

Montag nach den Ferien, 8:00 Uhr: Die Aula Tür geht auf und die Schülerinnen und Schüler kommen hinein. Der Erste-Hilfe-Kurs steht an.

Ich muss sagen, tatsächlich habe ich sieben Stunden langweilige Theorie und eine Stunde halbwegs spaßige Praxis erwartet. Doch ich wurde überrascht! Nach einer kurzen Vorstellung und einer kleinen Einführung ging es direkt los: Es wurden Platzwunden versorgt, Knie verbunden und auch der kleine Finger kam nicht zu kurz. Nach einer kleinen Pause ging es weiter mit ein paar doch recht witzigen Rollenspielen, die uns sowohl als Positiv- als auch als Negativbeispiele dienen sollten. Nach einer weiteren Besprechung und einer frühen Mittagspause ging es dann ans Eingemachte: Wir sollten die Herz-Lungen-Wiederbelebung üben. Jeder bekam den Abdruck eines Gesichts in die Hand gedrückt, wobei man sich hier streiten kann, ob es sich um ein männliches oder weibliches Gesicht handelt. Vier Minuten lang sollte jeder an der Puppe zu „staying alive“ üben, wie man ein Herz am Laufen hält bis der Krankenwagen ankommt. Eine wichtige Erkenntnis, die alle Teilnehmer inklusive mir gewonnen haben, ist, dass man so was bestenfalls zu mehreren macht, denn allein hält man das nicht sehr lange durch.





Es ging in unserem Kurs also nicht nur um die Erste Hilfe, sondern auch um Teamwork, andere zur Hilfe zu rufen oder Aufgaben an Passanten zu verteilen. Nach einem sehr erfolgreich abgeschlossenen Kurs, kann sicherlich jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer versichern, falls etwas an unserer Schule passiert, seid ihr definitiv in guten Händen.

2. Wettbewerbe und Auszeichnungen

Julina Kommiss gewinnt den Vorlesewettbewerb der Klassenstufe 6 [Wa]

„Vorlesen verbindet!“ lautete das Motto des bundesweiten Vorlesetags am 17. November 2023. Diese Verbindung war auch beim diesjährigen Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, bei dem alle Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen eingeladen waren, ihre Lieblingsgeschichten zu präsentieren und sich in einem Wettbewerb mit fast 600.000 Teilnehmenden zu messen, spürbar.

Der Schultscheid fand am 30.11.2023 in der Schulbücherei des Gymnasiums bei St. Michael statt. Den vorgeschalteten jeweiligen Klassenwettbewerb bereits gewonnen hatten Julina Kommiss (6A), Vera Milich (6B), Emma Wassermann (6C), Maide Akbulut (6D) und Jule Burgermeister (6E). Sie hatten sich, versehen mit guten Tipps und Ratschlägen ihrer Deutschlehrkräfte, hervorragend vorbereitet. Wer würde nun Schulsieger werden?

Ihre Fans, jeweils fünf Schülerinnen und Schüler aus jeder sechsten Klasse, verfolgten gespannt, konzentriert und engagiert die Darbietungen. Selbstentworfenen und eigens gebastelte Plakate motivierten die Teilnehmerinnen besonders. Nach einem selbstgewählten und eingeübten Text, den alle ganz hervorragend vorlasen, folgte noch ein unbekannter Text.



Als die Vorträge beendet waren, beriet sich die Jury, die aus vier Deutschlehrkräften und der Bibliothekarin Frau Hägele bestand. Letztlich konnte Julina Kommiss die Jury mit ihrer Vorleseleistung überzeugen. Sie erhielt eine Urkunde und einen Büchergutschein.

Sicher wird sich Julina auch für die nächste Runde, den Regionalentscheid, wieder sehr gut vorbereiten und ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in eine spannende Welt entführen. Wir drücken ihr auf jeden Fall die Daumen!

Juvenes Translatores – „Wie bringe ich meine Botschaft rüber?“ [Hi]



Diese Frage stellt sich jede Übersetzerin und jeder Übersetzer. Eine gute Übersetzung erzielt dieselbe Wirkung bei den Lesern wie das Original.

Jedes Jahr nehmen etwa 3.000 Schülerinnen und Schüler in der gesamten Europäischen Union zeitgleich an verschiedenen Orten am Übersetzungswettbewerb „Juvenes Translatores“ teil. Dabei übersetzen sie einen einseitigen Text von einer offiziellen EU-Amtssprache in eine andere. In Deutschland haben 96 zufällig ausgewählte Schulen

die Möglichkeit, mit je zwei bis fünf Jugendlichen an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Dieser Wettbewerb fördert nicht nur das Sprachenlernen und das Übersetzen, sondern begeistert auch junge Menschen für Sprachen. Mit Fremdsprachenkenntnissen verbessern sich die Chancen junger Menschen sowohl im Inland als auch im Ausland auf dem Arbeitsmarkt. Gerade in unserem digitalen Zeitalter sind Kommunikation und Verständnis über alle Unterschiede hinweg entscheidend dafür, dass wir in der EU auch in Zukunft friedlich zusammenleben und uns weiterentwickeln können.

Am 23.11.2023 stellten sich Sina Rummler, Jana Wächter und Jonas Fimpel aus der KS2 den Herausforderungen und übersetzten einen Dialog über die Vor- und Nachteile von Künstlicher Intelligenz, der voller Stolpersteine steckte. Die Übersetzungen werden von Übersetzerinnen und Übersetzern der Europäischen Kommission bewertet, und eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner aus jedem EU-Land wird zur Preisverleihung am Sitz der Europäischen Kommission in Brüssel eingeladen.

Auswahlwettbewerb zur Internationalen PhysikOlympiade 2024 [Na]

Die PhysikOlympiade in Deutschland, die insbesondere als Auswahlwettbewerb zur Internationalen PhysikOlympiade dient, will Schülerinnen und Schüler ansprechen, die sich intensiv mit physikalischen Problemen auseinandersetzen möchten und Spaß an kniffligen Aufgaben haben. Der Wettbewerb wird jährlich vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel durchgeführt. In vier Wettbewerbsrunden und mit zahlreichen Zusatzangeboten fordert und fördert die PhysikOlympiade physikalische Talente aus dem gesamten Bundesgebiet.

Zur aktuellen 1. Runde hatten etwas mehr als 930 Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern und auch von deutschen Auslandsschulen Ausarbeitungen eingereicht, darunter auch unsere Schüler Tim Bauer und Thorben Scholl. Allein schon die Teilnahme an der PhysikOlympiade erfordert eine hohes Maß an Engagement, physikalischem Wissen, aber auch Mut und verdient höchsten Respekt. Umso mehr freuen wir uns, dass Thorben Scholl sich durch eine hervorragende Leistung für die zweite Runde qualifiziert hat. Herzlichen Glückwunsch zum Einzug in die nächste Runde! Wir drücken die Daumen für Runde 2 und wünschen weiterhin viel Erfolg

3. Rückblick

85 Jahre Pogromnacht – das EWG und das Gymnasium bei St. Michael gestalten die zentrale Gedenkfeier mit [Matthias Imkampe]

Zusammen mit dem Erasmus-Widmann Gymnasium wirkten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Michael bei der zentralen Gedenkfeier auf dem Schwäbisch Haller Marktplatz mit.

Schon am Nachmittag konnte man die Installation ansehen: Lebensgroße Reproduktionen von Personen jüdischen Glaubens, die durch die nationalsozialistische Schreckensherrschaft verfolgt und vielfach ermordet wurden. Am Abend beleuchtete Mahnmale: „Nie wieder ist jetzt!“ – Erinnern heißt, sich der Verantwortung für heute bewusst werden, in einer Zeit, in der Antisemitismus in unserem Land wieder hoffähig wird.

Oberbürgermeister Daniel Bullinger erinnerte in seiner Gedenkrede daran, dass die Aktionen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zwar von oben zentral geplant und angeregt worden waren, es jedoch vor Ort reale Personen aus der Stadt in die Tat umgesetzt haben. Und er fragte, wie es denn sein könne, dass heute eine Partei gewählt werde, die vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Nachdrücklich erinnerte der Oberbürgermeister die Anwesenden an ihre je eigene Verantwortung für unsere Demokratie.

Für den erkrankten evangelischen Dekan Christof Messerschmidt las Pfarrerin Dr. Henrike Frey-Anthes dessen Text: Messerschmidt fragte, wie die friedliche Gemeinschaft zwischen Juden und Christen im Heimatort seiner Großeltern in einem Dorf an der Jagst damals so einfach aufgekündigt werden konnte. Man half sich sonst im Hof aus: Am Sabbat die christlichen Bauern ihren jüdischen Dorfgenossen, am Sonntag die jüdischen Bauern den christlichen Dorfgenossen. Und wie der Großvater sich zeitlebens gefragt hatte, ob er nicht hätte mehr tun müssen.

Pastoralreferent Wolfram Rösch verlas die Daten einer Zugfahrt nach Auschwitz. Sein Großvater habe in Heilbronn bei der Planung solcher Zugfahrten mitgewirkt, er müsse gewusst haben, wo die Züge hinfahren und dass Menschen in Viehwaggons „befördert“ wurden. Er habe mit seinem Großvater aber darüber nicht sprechen können, nach dem Krieg wurde dieser dunkle Teil unserer Geschichte totgeschwiegen.

Dazwischen Musik von Schülerinnen und Schülern. Chorgesang und Saxofon. Und persönliche Geschichten – von Schülerinnen und Schülern zusammengefasst, die die je einzelnen Schicksale in der großen Geschichte sichtbar und lebendig werden ließen. Die Stolpersteine in Hall erinnern heute noch daran. Bereits am Nachmittag gab es eine Führung von Elke Däuber, einer exzellenten Kennerin der Einzelschicksale der ausgegrenzten, teils geflohenen und teils verschleppten und ermordeten jüdischen Einwohnerinnen und Einwohnern Schwäbisch Halls.

Seit Jahren findet eine Gedenkveranstaltung auf dem Schwäbisch Haller Marktplatz statt. Vielleicht durch die Ereignisse in Israel seit dem 7. Oktober, vielleicht durch die 85-jährige Wiederkehr der schrecklichen Ereignisse, oder auch weil die Stadt dieses Mal vorbildlich geplant hatte und frühzeitig die Schulen mit eingebunden hatte – jedenfalls waren zahlreiche Haller Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt. Bürgermeister Daniel Bullinger hob hervor, dass extra aus diesem Anlass die Israel-Flagge am Rathaus gehisst worden war.

„Nie wieder ist jetzt!“ Gegen jeden Antisemitismus und Ausgrenzung von Menschen, ganz gleich, welche Religion oder welchen kulturellen Hintergrund sie haben. Die Haller Stadtgesellschaft erweist würdevoll ihren Respekt gegenüber allen Menschen, die damals ausgegrenzt wurden und derer, die heute wieder ausgegrenzt werden. Vereint die Haller Gymnasien St.

Michael und Erasmus-Widmann-Gymnasium, Schulen, die gegen Rassismus vorgehen und damit Schulen mit Courage sind.



Deutsch-französische Schülerbotschafterin [Sc]

In der zweiten Auflage der „deutsch-französischen Schülerbotschafterinnen und -botschafter“ des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport konnte das GSM Viola Olbrich aus dem KS1-Aufsetzerkurs Französisch gewinnen. Bei den deutsch-französischen Schülerbotschaftern geht es um ein Projekt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem Elsass. 20 Schülerinnen



und Schüler mit guten Französischkenntnissen wurden so vom 22. bis 24.11.2023 in der internationalen Begegnungsstätte Albert Schweitzer in Niederbronnles-Bains/Elsass als Botschafterinnen und Botschafter für Frankreich und seine Sprache geschult, damit sie schulintern Werbung für den Austausch, die französische Sprache sowie andere Aktivitäten zur Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit von Schulen im Zusammenspiel mit den entsprechenden Fachlehrkräften planen und durchführen können.

Zu den Aufgaben dieser „Influenceurs/Influenceuses“ für Frankreich und die französische Sprache gehört die Mitwirkung an Informationsveranstaltungen und die Organisation von Aktivitäten zur deutsch-französischen Zusammenarbeit. Außerdem dürfen die Schülerbotschafterinnen und -botschafter an überregionalen Veranstaltungen und Treffen teilnehmen. Wir freuen uns, dass Viola Olbrich uns Französischlehrerinnen und -lehrer bei der wunderbaren Aufgabe der Sprachvermittlung und Völkerverständigung unterstützt. Un grand merci à Viola – on a hâte de promouvoir notre belle langue au GSM avec toi 😊 !



Sensoren, Arduino und Bluetooth – Exkursion der 10a-NwT-ler an die Hochschule Künzelsau [Sr]

Am 26. Oktober 2023 schnupperte die NwT-Gruppe der 10A Hochschulluft am Campus Künzelsau der Reinhold-Würth-Hochschule. In einem Einstiegsvortrag lernten die Schülerinnen und Schüler die Eigenschaften von Halbleitern und Temperatur- sowie Helligkeitssensoren kennen. Die Theorie wurde erweitert durch einen Versuch, bei dem nicht nur ein NTC-Widerstand „gegrillt“ wur-





de – natürlich absichtlich zu Demonstrationszwecken. In einer anschließenden Praxisphase durften sich die NwT-ler selbst von der Funktionstüchtigkeit der verschiedenen Sensoren überzeugen. Nach einer Stärkung in der Hochschulmensa wurde das zweite Thema des Tages in Angriff genommen: die Steuerung des Arduino durch digitale Endgeräte mithilfe von Bluetooth. Dazu hatten sich die Schülerinnen und Schüler vorab zwei Apps auf das Smartphone oder Tablet geladen und bekamen in einem Workshop Einblick in die Möglichkeiten dieser Anwendung. So wurde beispielsweise der im Smartphone eingebaute Beschleunigungssensor genutzt, um die Helligkeit einer Leuchtdiode im Arduino lageabhängig zu steuern. Voll neuer Einblicke und gut vorbereitet auf den weiteren NwT-Unterricht traten die Zehntklässler am Nachmittag die Rückreise an.

The future is in your hands: Bilinguale Konferenz zur Zukunft der EU am GSM [Bor]

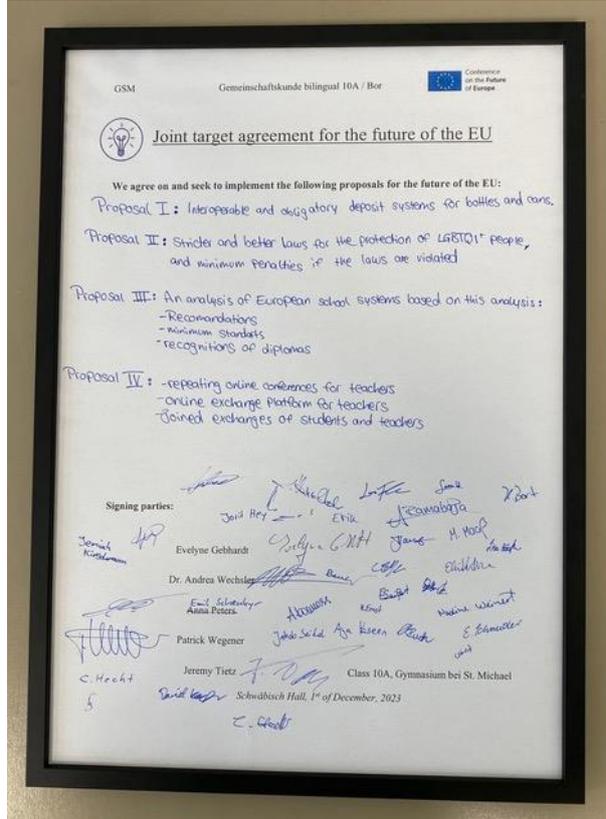
Am 01.12.2023 gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10A gemeinsam mit EU-Expertinnen und Experten die Zukunft der Europäischen Union im Rahmen einer spannenden, bilingualen EU-Zukunftskonferenz.

Die Zukunftskonferenz der Klasse 10A des Gymnasiums bei St. Michael orientierte sich am Ablauf der europaweiten Konferenz zur Zukunft der EU (Mai 2021 bis Mai 2022), welche es Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Europa ermöglichte, ihre Ideen auszutauschen und zur Gestaltung der Zukunft der EU beizutragen. Über einen Zeitraum von ca. vier Wochen diskutierten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Zukunftsideen für unterschiedliche Politikfelder und entwickelten ihre eigenen Ideen für die Politikbereiche Umwelt, Werte und Bildung. Auch auf einer digitalen Konferenzplattform sammelten und diskutierten die Schülerinnen und Schüler fleißig ihre Ideen für die Zukunft der Europäischen Union. Am 01.12.2023 war es dann endlich soweit: Die Schülerinnen und Schüler durften ihre erarbeiteten Zukunftsvisionen EU-Expertinnen und Experten vorstellen und sich gemeinsam mit ihnen auf Ziele verständigen. Als Expertinnen und Experten für diesen Austausch konnten wir Evelyne Gebhardt, ehemalige Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Dr. Andrea Wechsler, EU-Spitzenkandidatin der CDU Baden-Württemberg, Emil Schenkyr, EU-Parlamentskandidat der Grünen Baden-Württemberg, Jeremy Tietz, EU-Parlamentskandidat der SPD für den Kreis Schwäbisch Hall, Patrick Wegener,



Leiter des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel und (per Videobotschaft) Dr. Renke Deckarm, geschäftsführender Leiter der Regionalvertretung und Pressesprecher der Vertretung der Europäischen Kommission in München, gewinnen. Nach einer freundlichen Begrüßung der EU-Politikerinnen und Politiker durch die Klasse 10A und die Schulleitung stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Vorschläge für die einzelnen Politikfelder vor. Die Expertinnen und Experten nahmen anschließend zu den Vorschlägen Stellung und einigten sich gegebenenfalls gemeinsam mit der Klasse auf einen Kompromiss. Wenn alle Expertinnen und Experten und die Klasse 10A für einen Vorschlag bzw. den Kompromiss stimmten, wurde dieser in der gemeinsamen Zielvereinbarung verankert. Mit Ausnahme des Vorschlags der Abschaffung der Zeitumstellung, konnten alle vorgestellten Vorschläge der Schülerinnen und Schüler in ihrer ursprünglichen Formulierung oder als Kompromiss in die Zielvereinbarung aufgenommen werden. So einigten sich die Schülerinnen und Schüler und die EU-Politikerinnen und Politiker beispielweise auf verbindliche Pfandsysteme für Flaschen und Dosen, strengere und bessere Gesetze für den Schutz von LGBTQI+ - Personen, sowie die Festlegung von Minimalstandards für die europäische Bildung, eine erleichterte Anerkennung von Schul-, Berufs- und Studienabschlüssen innerhalb der EU und eine Online-Austauschplattform für europäische Lehrkräfte. Das Abschlussdokument wurde feierlich von allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 10A, den EU-Expertinnen und Experten, sowie Herrn Nagel, Frau Heinzelbecker und Frau Bort unterschrieben.

Die Konferenz zur Zukunft der EU ermöglichte den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10A die besondere Gelegenheit aktiv an der Gestaltung der Zukunft Europas teilzuhaben, ihren Interessen Gehör zu verschaffen und gleichzeitig ihre Kompromissbereitschaft weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Evelyne Gebhardt, Frau Dr. Andrea Wechsler, Herrn Emil Schenkyr, Herrn Jeremy Tietz, Herrn Patrick Wegener und Herrn Dr. Renke Deckarm für die Teilnahme an unserer bilingualen Konferenz und sind gespannt, welche unserer gemeinsamen Vorschläge mit Hilfe der Bemühungen der Politikerinnen und Politiker tatsächlich Realität werden!



4. Aktuelle Informationen

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert und zum Weihnachtsbasar [Na]

Sehr herzlich laden die musikalischen Arbeitsgemeinschaften des Gymnasiums bei St. Michael am Dienstag, 19. Dezember 2023, 19:00 Uhr, in die Kirche St. Michael zu unserem Weihnachtskonzert ein. Unsere Sängerinnen, Sänger, Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, uns alle mit adventlicher und weihnachtlicher Musik auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Ganz herzlich einladen möchten wir auch zu unserem traditionellen Weihnachtsbasar im und vor dem Schülerhaus [Mensa] am Donnerstag, 21. Dezember 2023, von 09:35 Uhr bis 11:45 Uhr. Die Klassen verkaufen auf dem Weihnachtsbasar neben Selbstgebasteltem und Weihnachtsdekorationen natürlich auch Weihnachtsgebäck und andere Leckereien. Der Erlös des Weihnachtsbasars kommt unseren Schülerinnen und Schülern zugute; er fließt in die Ausstattung der Nordflure mit Chill- und Lernlandschaften.

Wir würden uns bei beiden Veranstaltungen über zahlreiche Gäste freuen, die mit uns zusammen die vorweihnachtliche Atmosphäre an unserer Schule genießen möchten.



Die SMV lädt ein! [SMV]

Helau, Alaaf und Hallali! Endlich ist es wieder soweit! Die SMV lädt am **02.02.2024** alle Schülerinnen und Schüler der **Klassenstufen 5 bis 7** zu einer farbenfrohen Faschingsparty ein. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr heißt es auch in diesem Jahr wieder: Helau, Alaaf und Hallali! Die Party wird im Schülerhaus um 17:00 Uhr beginnen und gegen 21:00 Uhr enden. Freut euch an diesem Abend auf gute Musik, leckere Snacks und tolle Programmpunkte – ein Kostümwettbewerb darf dabei natürlich auch nicht fehlen! Wir sind gespannt, wer den ersten Platz belegen wird und freuen uns auf einen schönen Abend mit euch!

Eure SMV

5. Termine [Na, Hi]

19.12.2023:	19:00 Uhr: Weihnachtskonzert
21.12.2023:	09:35 Uhr - 11:45 Uhr: Weihnachtsbasar
22.12.2023 – 05.01.2024:	<i>Weihnachtsferien</i>
11.01.2024:	18:30 Uhr: Klasse 10 Online-Infoabend zur Kursstufe
17.01.2024:	Schulkonferenz
18.01.2024:	KS2: Info-Veranstaltung zur Kommunikationsprüfung
18.01.2024:	18:30 Uhr: KS2-Eltern- und Schülerinformation „rund ums Abi“
19.01.2024:	KS: Rede an die Jugend
29.01.2024 – 30.01.2024:	Probentage Hohebuch und Gerabronn
02.02.2024:	KS: Zeugnisausgabe
02.02.2024	Klassen 5 – 7: SMV-Unterstufen-Faschingsparty
05.02.2024:	Beginn des Unterrichts 2. Schulhabjahr
05.02.2024 – 07.02.2024:	Probentage Theater-AG
07.02.2024 – 08.02.2024:	KS2: Kommunikationsprüfungen
08.02.2024:	Ausgabe Halbjahresinformationen Klassen 5 – 10
12.02.2024 – 16.02.2024:	<i>Faschingsferien</i>
23.02.2024:	Tag der offenen Tür
27.02.2024:	Infoabend für Eltern und Schüler Klassen 7 zur Profilwahl, anschließend Elternabende
29.02.2024:	Infoabend für Viertklässler und ihre Eltern zum bilingualen Zug
01.03.2024:	VERA8 Deutsch
05.03.2024:	VERA8 Englisch
05.03.2024 – 08.03.2024:	Anmeldung für die neuen fünften Klassen
07.03.2024:	VERA8 Mathematik
07.03.2024:	Klassen 5: Infoabend für Eltern zur Wahl der 2. Fremdsprache, anschließend Elternabende
14.03.2024:	19:00 Uhr: Elternabende Klassen 8, 10
14.03.2024:	20:00 Uhr: Elternabende Klassen 6, 9
15.03.2024:	Abgabetermin Wahl 2. Fremdsprache und Profilwahl
21.03.2024:	KS2: Info-Veranstaltung zum Abitur
25.03.2024 – 05.04.2024:	<i>Osterferien</i>

Impressum

Herausgeber:

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Lisa Heinzlbecker [Hi]
Marcel Baumgärtner [Bm]
Katja Bort [Bor]
Sabine Heidenreich [He]
Martin Milich [MI]
Elke Schneeberger [Sc]
Jana Schellenschmitt [Sce]
Carolin Sihler [Sr]
Annika Völk [Voe]

Fotos:

Marcel Baumgärtner
Katja Bort
Hans-Jürgen Kübler
Sabine Heidenreich
Lisa Heinzlbecker
Jana Schellenschmitt
Steffen Schwarz
Carolin Sihler